



Die Markthallen für Lebensmittel

Osthoff, Georg

Leipzig, 1894

3) Die Markthalle in Gera. (Fig. 8)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77864)

je einem von der Stadtgemeinde und der Markthallen-Gesellschaft zu wählenden Schiedsrichter besteht.

Zu diesen tritt eventuell ein von beiden zu wählender Obmann.

§ 9. Sobald die Stadtgemeinde die nach diesem Verträge hergestellte erste Markthalle übernimmt, gilt dieser Vertrag als aufgehoben.

§ 10. Den zu diesem Verträge erforderlichen Stempel trägt die Gesellschaft.

Vorstehender Vertrag ist doppelt ausgefertigt und von beiden Teilen durch Unterschrift vollzogen worden.

Halberstadt
Berlin, den 1. Oktober 1891.

Der Magistrat.
gez. Bödcher. Stolle.

Die Gesellschaft
für Markt- und Kühlhallen.

Der Vorstand:
gez. Osthoff. Diesel.

3) Die Markthalle in Gera¹⁾, einer Stadt von etwa 45 000 Einwohnern, ist ein Projekt von Osthoff (dem Vorstande der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen in Berlin) (Fig. 8). Als Bauplatz wurde ein Teil des sehr geräumigen Rossplatzes ausersehen. Die Halle ist von allen Seiten mit Strassen umgeben und soll von 3 Seiten Zugänge erhalten. Bei einer Länge von 56,5 m und einer Breite von 31,5 m nimmt sie eine Grundfläche von 1400 qm ein. Zur besseren Ausnutzung des Bauplatzes ist eine 6,7 m breite Gallerie eingebaut, welche mit dem Erdgeschosse durch zwei bequeme Treppen verbunden ist. Die Verwaltungs-, Polizei- und Aborträume sind in Vorbauten untergebracht, so dass die ganze Halle für Verkaufsstände frei bleibt. An festen Ständen können im Erdgeschosse 580 qm und im Gallerie-Geschosse 490 qm, also zusammen 1070 qm, welche je nach Bedarf auf die verschiedenen Gruppen verteilt werden sollen,

¹⁾ Osthoff in: Handbuch der Architektur, Darmstadt 1891, IV. Teil, 3. Halbband, 2. Heft, 2. Aufl., S. 257.

geschaffen werden. Die ganze Anlage ist unterkellert gedacht. Die Umfassungswände sollen aus Ziegel-Reinbau mit einiger Verwendung von Sandsteinen bestehen. Die Dachkonstruktion, welche sich ca. 16,0 m über der Strassenoberfläche erhebt, soll in Eisen hergestellt werden.

4) Die Markthalle in Halle a. S., einer Stadt von etwa 105 000 Einwohnern, ist ein Projekt von Osthoff (dem Vorstände der Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen in Berlin) (Fig. 7). Der erwähnte städtische Platz liegt neben

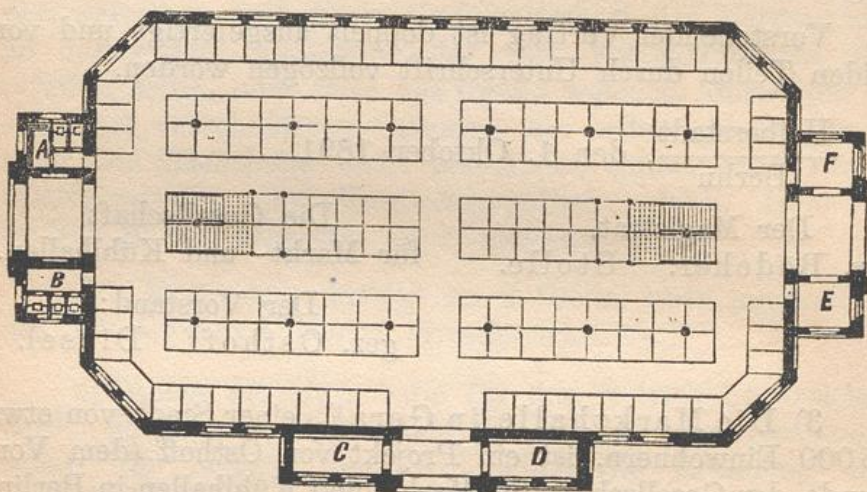


Fig. 8. Gera.

A Abort für Männer. B Abort für Frauen. C Hallenmeister, D Verwaltung. E Wage. F Polizei.

dem Marktplatze, aber etwa 7,0 m tiefer als dieser und ist jetzt von letzterem durch 2 Strassen zugänglich, von denen die eine eine Rampen-, die andere eine Treppen-Vermittlung besitzt. Dadurch konnten 2 Geschosse in der Markthalle hergestellt werden, welche im Innern durch Treppen mit einander verbunden sind. Das obere Geschoss ist ebenerdig vom Marktplatze zugänglich, das untere Geschoss dagegen vom Markthallenplatze.

Um die Oleariusstrasse, welche den Markthallenplatz durchschneidet, durchzuführen, ist eine breite Durchfahrt durch das Erdgeschoss der Markthalle projektiert und